

Freitag, 10. Mai 2024, Rhein-Zeitung Kreis Neuwied, Seite 26

## Kazmirek versucht sein Glück unter Teneriffas Sonne

Neuwied. Teneriffa statt Vorarlberg: Der Zehnkämpfer Kai Kazmirek von der LG Rhein-Wied hat seine Pläne geändert und nimmt den entscheidenden Anlauf, sich für die Leichtathletik-Europameisterschaft Anfang Juni in Rom zu qualifizieren, schon an diesem Wochenende beim Mehrkämpfer-Meeting in Arona auf der Kanareninsel.

Seinen ursprünglich geplanten Start beim traditionellen Sportfest im österreichischen „Mehrkampf-Mekka“ Götzis in zwei Wochen hat der Neuwieder hingegen schweren Herzens abgesagt. „Eigentlich ist das mein Lieblingsmeeting, bei dem ich viele schöne Erlebnisse hatte“, bedauert Kazmirek, „aber ich muss kalkulieren. Der Wetterbericht prophezeit 13 Grad in Götzis. Auf Teneriffa ist es deutlich wärmer, und bei mehr als 20 Grad rechne ich mir größere Chancen aus, die EM-Norm zu schaffen.“

8200 Punkte wird Kazmirek mindestens brauchen, um gemeinsam mit dem Titelverteidiger Niklas Kaul sowie den Vorjahresaufsteigern Manuel Eitel und Felix Wolter vom 7. bis zum 12. Juni dieses Jahres im Stadio Olimpico in Rom antreten zu dürfen. „Ob es klappt, weiß ich nicht, aber ich will es unbedingt versuchen“, zeigt der 33-Jährige Kampfgest.

Gegen seinen Start in Götzis spricht auch die Handhabung der Weltrangliste, des sogenannten World Rankings, durch den Weltverband, dessen schwer durchsichtiges Zahlenwerk bei der Ticketvergabe eine Rolle spielt. „Wenn ich in Arona unter die ersten drei komme, bekomme ich 60 bis 80 Punkte“, hat Kazmirek ausgerechnet, „dafür müsste ich in Götzis 8300 Punkte abliefern. Das traue ich mir nicht zu.“

Kazmirek ist bereits am Mittwoch auf die Urlaubsinsel geflogen, weil nur dann seine Stäbe mitfliegen durften. In Arona, das der Neuwieder von Trainingslagern kennt, sind außer ihm drei weitere 8000-Punkte-Athleten am Start: der Schwede Marcus Nilsson, der Tscheche Ondrej Kopecky sowie Malik Diakite aus Hannover. kif

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.